

„Miriam“ macht Straße zu Rutschbahn

Lastwagen stehen quer, Autos rutschen: Sturmtief sorgt für Behinderungen auf Rintelner Straße

Miriam ist eigentlich ein weltweit beliebter Vorname – in Deutschland ist es, mit seiner lateinischen Abwandlung Maria, der am häufigsten gewählte weibliche Vorname überhaupt. Doch Autofahrer und Lkw-Fahrer, die am Montagabend oder Dienstagmorgen auf der Rintelner Straße unterwegs waren, haben ihn wohl verflucht oder hätten gute Gründe dafür gehabt.

Obernkirchen. Das „Miriam“ genannte Sturmtief hat das Wetter gebracht, das momentan für besonders schwierige Straßenverhältnisse sorgt, und das war von Montag auf Dienstag besonders auf der recht steilen Straße zwischen Obernkirchen und Buchholz zu spüren: Lastwagen stellten sich quer, rutschten, brauchten mehrere Anläufe, um den Berg hochzukommen, und gefahrloses Autofahren funktionierte nur noch im Schrittempo. Überraschte Fahrer alarmierten die Polizei – und die die Straßenmeisterei. „Um 19.15 Uhr sind unsere Mitarbeiter ausgerückt“, sagte Ulrich Lösch von der Straßenmeisterei, die in Rinteln sitzt und die Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen versorgt. Darauf eingestellt, dass es glatt werden könnte, hatten sich die Mitarbeiter bereits: Ständig wurde der Wetterbericht beobachtet, um abzuschätzen, ob ein Einsatz ansteht. Der Wetterbericht sei auch die Basis für die Arbeit der Straßenmeisterei, die für 350 Straßenkilometer zuständig ist. Das Gebiet rund um die Gaststätte „Süße Mutter“ gehört zu einer von zwei sogenannten Wetterzonen in dem Einsatzgebiet der Rintelner Straßenmeisterei – diese Zonen fahren Mitarbeiter nachts ab, um dann zu bestimmen, ob morgens ihre Kollegen früh aufstehen und auf den Straßen Salz streuen müssen. Und auch der telefonische Kontakt zur Polizei wird ständig gehalten – weswegen am Montagabend die Streufahrzeuge zügig zur Stelle sein konnten, nachdem Bürger bei der zuständigen Dienststelle in Bückeburg angerufen hatten. Glück im eisglatten Unglück also: Weder bei der Polizei Bückeburg, die am Montagabend in Bereitschaft war, noch bei der Polizei Obernkirchen gingen am Dienstagmorgen Meldungen von Unfällen ein, auch wenn der fließende Verkehr von Schnee und überfrierender Nässe behindert wurde. Berichtet wurde von mehreren Lastwagen, die sich auf der Rintelner Straße quer gestellt hatten, die es aber schließlich doch noch irgendwie über den Berg schafften. „Unsere Leute sind Tag und Nacht im Einsatz, damit es nicht zu Behinderungen kommt“, versichert Lösch. Und kann auch gleichzeitig beruhigen: Wenn sich auch gestern die Verkehrsmeldungen häuften, dass viele Straßen wegen Streusalzmangels kaum befahrbar waren: Die Straßenmeisterei wird als erstes mit Salz beliefert. „Ein Engpass ist bei uns nicht in Sicht“, so Lösch. mld